

BOLSCHEWISMUS

Eine Frau hat in ihrem Roman „Falsche Edelsteine“ der Welt ein Kulturdokument von vernichtender Wirkung für die rote Moral in die Hand gegeben, gerade weil sie als Russin authentisch Zustand und Schicksal ihres Landes schildern kann und die Form des Buches meisterhaft, objektiv und überlegen genannt werden muß.

Es ist durch seine erschütternde Wahrheit über Rußland wohl das bedeutendste Dokument der letzten Zeit.

Hannoverscher Anzeiger

Unter allen Büchern, die in den letzten Jahren aus Rußland zu uns gekommen sind, ist dieser Roman wohl das eigenartigste. Eine Satire, wie sie schärfer und bitterer nicht gedacht werden kann.

Westfälische Neueste Nachrichten, Bielefeld

Bewundern muß man den verborgenen Spott und die ägende Ironie, die eines Voltaire würdig wäre. Denn das Buch ist von der ersten bis zur letzten Zeile eine Satire wie selten eine in der literarisch-politischen Literatur.

Hamburgischer Correspondent

Die schonungsloseste und härteste, dabei auf Tatsachen wohlbegründete Anklage und berechtigte Verurteilung des heutigen Rußland.

Deutsche Rundschau, Berlin

Hundert gelehrte Anklageschriften gegen Rußland können das vollständige Versinken des kommunistischen Staatstraumes in Fäulnis, Elend und Lächerlichkeit nicht so überzeugend dartun wie dieses realistisch-satirische Romanbuch einer Frau.

Neues Wiener Journal

Ein bedeutender Zeitroman, wie wir ihn lange nicht aus dem Ausland zu lesen bekamen. Wer die große russische Literatur liebt, muß ihn gelesen haben!

Die Literatur, Stuttgart

Dieses Buch muß man lesen, um hinter die Schliche des Bolschewismus zu kommen. Es enthüllt in voller Kraßheit jene grauenhafte Krankheit des Psychologismus in ihrer Hochblüte.

Rudolf Paulsen in der Berliner Börsen-Zeitung

Besser als alle Berichte von Reisenden und Aufklärungen von Politikern wirkt dieses romanhaft aufgezeichnete Bekenntnisbuch einer Russin.

Niederdeutsche Zeitung, Hannover

Eine Werbung für das „Paradies“ Sowjetrußland glaubt man zunächst in der Hand zu haben, bis plötzlich messerscharfe Satire zwischen den Sägen aufblitzt und mit vernichtender Ironie die untergründigen Zerstörungstriebkräfte der „Heilslehren“ freigelegt werden.

Kieler Neueste Nachrichten

Ein Roman von außergewöhnlichen künstlerischen und psychologischen Qualitäten. Wir schauen in eine Hölle entfesselter Leidenschaften.

Der Gral, Münster i. W.



PAUL LIST VERLAG LEIPZIG &

